



Spiel-Paradies Horn

Als Kinder noch auf Straßen spielten – Martinskirche 1956



1956
Ein Auto, eine Schottische Karre, ein Motorrad und viel Platz zum Spielen

HORN-DAMALS UND HEUTE
Teil 17

Foto: Kirchenarchiv



2015
Heute ist Platz für über 60 parkende Autos, aber kein Platz für spielende Kinder

Foto: Gerd von Borstel

Von Gerd von Borstel

HORN In der 17. Folge unserer Serie „Horn – Damals und Heute“ in Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt Horn drehen wir die Zeit zurück, als es für die Kinder noch völlig ungefährlich war, „auf der Straße“ zu spielen. Als Beispiel hat die Geschichtswerkstatt dazu ein Vergleichsfoto ausgewählt, was den „unendlichen Platz“ verdeutlicht, den die Kinder in den 1950er-Jahren zum Spielen hatten. Die historische Aufnahme zeigt die Martinskirche, aufgenommen aus der Boberger Straße.

Die Martinskirche war noch vor 60 Jahren ein beliebter Spielplatz für Horner Kinder – einschließlich des Autors. Ganz hoch in der Gunst stand „Verstecken“. Abgezählt wurde an der Kirchentür, Verstecke boten die dichten Büsche rund um die Kirche bis hin zum Gemeindehaus genug. Der Niedergang zum Heizungskeller war eigentlich tabu, aber wenn man sich nicht vor dem Küster fürchtete und schnell genug laufen konnte, war auch das ein tolles Versteck. Geschichtenball an der Kirchenwand, Cowboy und Indianer, Sandburgen auf dem heutigen Kirchenparkplatz buddeln – für all das war hier der ideale Platz.

Auf der gegenüberliegenden Seite, vor den Rotklinkerhäusern parkte 1956 noch kein einziges Auto. Die fast 2.000 Quadratmeter große Fläche, die heute 32 Parkplätze bietet, war naturbelassen und nicht asphaltiert. Die Bäume am Straßenrand, heute so hoch wie die Häuser dahinter, waren damals gerade gepflanzt. Hier war der beste Platz für Ballspiele jeglicher Art: Völkerball, Fußball und Schlagball (Baseball sagte damals noch keiner) konnten gefahrlos gespielt werden, ohne zu befürchten, ein Auto zu treffen.

Viel Platz für Spiele
Beliebt war in der Zeit auch Kippel-Kappel, welches ähnlich wie Schlagball – aber statt mit einem Ball, mit einem kleinen Stöckchen – gespielt wurde. Man bildete zwei Mannschaften. Benötigt wurde nicht viel (außer Platz): Der Kippel war ein rund zehn bis 15 Zentimeter langes, an beiden Enden zugespitztes Stück Holz von wenigen Zentimetern Durchmesser. Der Kappel war ein möglichst runder, harter und gerader Knüppel von rund 0,5 bis ein Meter Länge. Mit ihm ritzte man eine Rille in den Boden, legte den Kippel quer darüber. Dann schob man den Kappel in die Rille

unter den Kippel und versuchte ihn so weit wie möglich wegzuhebeln. Die älteren Leser werden sich an dieser Stelle bestimmt sofort an die weiteren Spielregeln erinnern; die jüngeren geben einfach mal bei Google den Begriff „Kippel Kappel“ ein. Ein anderes, sehr beliebtes Spiel war „Länderstechen“. Je nach Anzahl der Teilnehmer wurde ein mehr oder weniger großer Kreis – die Erde – auf den Boden geritzt. Von seinem Standpunkt am Rand versuchte man im Kreis den Schraubenzieher so oft wie möglich stechend in die Erde zu werfen und diese Punkte zu einer geschlossenen Form zu verbinden. Dann konnte man in „sein Land“ treten und von dort weiterspielen, bis der Schraubenzieher einmal umfiel. Dann war der Nächste dran. Sieger war, wer zum Schluss das größte Land besaß.
Wie das Vergleichsbild aus dem Jahre 2015 zeigt, ist heute keines dieser Spiele dort mehr möglich. Abgesehen von den Autos sind selbst die Hecken fürs Versteckspiel verschwunden.

► Alle Folgen dieser Serie mit weiteren Infos finden Sie auf www.geschichtswerkstatt-horn.de und www.hamburger-wochenblatt.de

Seit Kurzem ist ein

neuer

dm-drogerie markt für Sie da.

Seit dem 26. September 2016
in der Wandsbeker Marktstraße 1
in Hamburg-Wandsbek





Eröffnungs-Gewinnspiel:

Mit etwas Glück gewinnen Sie einen Reisegutschein im Wert von 1.500€. An der Verlosung können Sie bis zum 22.10.2016 in Ihrem neuen dm-drogerie markt teilnehmen.

Das Team von Ihrem dm-drogerie markt freut sich auf Sie.



dm-drogerie markt
Wandsbeker Marktstraße 1 im W1
22041 Hamburg-Wandsbek

Mo-Sa 8.00-20.00 Uhr
www.dm.de



HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

Ich kaufe Autos.de
Heil oder defekt, TÜV-fällig oder Unfall.
Bj. 1999-2016! Bis € 30.000,-
Wir machen Hausbesuche - Abmeldeservice
Firma Ronald Richter-Stuwe - Hamburg
Mo.-So. bis 22 Uhr **0171 / 561 47 34**

Weltweit hilfsbereit.

Soforthilfe, Wiederaufbau und Prävention. Jeden Tag. Weltweit.

60 JAHRE
Diakonie
Katastrophenhilfe